

STIFTUNG DIALOGIK

MARY UND HERMANN LEVIN GOLDSCHMIDT-BOLLAG

ZUR FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG IM SINN JÜDISCHER UND SCHWEIZERISCHER WELTOFFENHEIT, DIE AUCH DAS LEBENSWERK DER STIFTER KENNZEICHNET

Jahresbericht für das Jahr 2008

Zum zehnten Todestag des Stifters Hermann Levin Levin Goldschmidt erschien in *tachles* ein Gedenkaufsatz von Willi Goetschel. Der Text ist auf der Webseite der Stiftung abrufbar.

Der letzte Aufsatz des Stifters, "Mein 1933", der bereits in englischer Übersetzung erschienen ist (in der englischen Übersetzung *The Legacy of German Jewry* durch David Suchoff) ist auf deutsch in einem kleinen Band mit Fotos der in Auschwitz verstorbenen Edith Moos als Fotoessay mit einem Aufsatz von Willi Goetschel mit dem Titel "Dialogik als kritisches Modell: Bild und Wort bei Edith Moos und Hermann Levin Goldschmidt" (*Mein 1933*. Vienna: Passagen, 2008, 107-142) erschienen, der als Einleitung in das Denken von H.L. Goldschmidt konzipiert ist.

Über 50 Mitglieder des Freundeskreises der Stifter haben die Publikation zum Selbstkostenpreis bestellt.

Die Memorial Lecture wurde an der University of Toronto am 14. April 2008 von Professor David Biale gehalten, der Emanuel Ringelblum Professor für Jüdische Geschichte an der University Kalifornien in Berkeley ist. Das Thema war: "Hermann Goldschmidt, Hannah Arendt and the German-Jewish Invention of Multiculturalism". Der Text ist abrufbar auf der Webseite.

Im September fand die Konferenz "Dialogical Perspectives. International Conference on Dialogical Thought" statt, die von Willi Goetschel und Robert Gibbs an der Universität von Toronto organisiert wurde. Die Konferenz wurde von der Stiftung mitgetragen in Zusammenarbeit mit der Universität von Toronto. Es war die erste Konferenz, die im Rahmen des Centre for Jewish Studies der Universität stattfand.

Das Dissertationsstipendium wurde Richard Benson (University of North Carolina, Chapel Hill) für seine Dissertation "Modernity, Marginality, and Redemption: German and Jewish Identity at the Fin-de-Siècle." Die Dissertation ist rechtzeitig abgeschlossen worden und der Stiftung liegt eine Kopie vor.